

# Projekt Schafbeweidung und Naturschutz

Bericht

Januar 2004



**Auftraggeber:** PLENUM-Geschäftsstelle im Landratsamt, Karlstr. 27, 72764 Reutlingen

**Bearbeitung:**

Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz (ILN)  
Dr. Rainer Oppermann, Sonja Schmitz  
Mühlenstr. 19,  
78224 Singen



und Frank Lamprecht, Oberndorf a.N.

**Projekt-Arbeitsgemeinschaft:** NABU, LNV, Landesschafzuchtverband

Projektförderung mit PLENUM-Mitteln des Kreises Reutlingen



**LNV**



<b>Inhaltsverzeichnis:</b>	<b>Seite</b>
1. Projektanlass	3
2. Vorgehen und Durchführung	4
3. Ergebnisse	8
4. Zusammenfassung und Ausblick	14
5. Anhang: Karte im Maßstab 1 : 50.000	15

## **1. Projektanlass**

Viele charakteristische Lebensräume der Schwäbischen Alb und des Albvorlandes wie z.B. Wacholderheiden, Trockentäler, Mager- und Streuobstwiesen sind über viele Jahrzehnte und Jahrhunderte durch die Wanderschafhaltung offengehalten und von ihr in Ausprägung, Artenzusammensetzung und Charakter geformt worden. Heute bestehen sowohl bei der Erhaltung der Lebensräume mit ihrer charakteristischen Artenzusammensetzung als auch bei der Durchführung der Hüteschafhaltung Probleme, - bei der Pflege hinsichtlich eines guten Managements und der Kosten, bei der Schafhaltung hinsichtlich einer guten Flächenvernetzung und der Verbesserung der Triebwege.

In dem vorliegenden PLENUM-Projekt wurde zunächst im Herbst 2003 der Bedarf für Verbesserungen der Triebwege und der Beweidungssituation ermittelt. Hierzu wurden die Schäfereien, die Gemeinden und die Naturschutz-Institutionen und -organisationen nach ihrem konkreten Bedarf, ggf. vorhandenen Problemen und ihren Engpässen befragt. Auf Grundlage dieser Bedarfsanalyse wird dann ggf. im kommenden Jahr 2004 die Maßnahmenplanung vor Ort auf Einzelflächen konkretisiert und die Umsetzung initiiert.

Für das Projekt haben sich die Naturschutzverbände NABU und LNV sowie der Landesschafzuchtverband zusammengeschlossen, um gemeinschaftlich Probleme anzugehen und für Verbesserungen der Schafbeweidung einzutreten, die sowohl den Schäfern als auch dem Naturschutz zugute kommen. Mit der Durchführung wurde das Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz (ILN) Singen (Dr. Rainer Oppermann) sowie die Mitarbeit von Frank Lamprecht beauftragt, ferner erfolgte eine ehrenamtliche Mitarbeit der beteiligten Verbände.

## **2. Vorgehen und Durchführung**

Gemäss der gemeinsamen Planung des Projektes mit dem Landratsamt Reutlingen wurde zunächst ermittelt, wo es Probleme mit der Schafbeweidung gibt, sei es, dass die Schäfer zu wenig Flächen oder Triebwege haben, sei es, dass bestimmte Flächen aus Sicht der Gemeinden oder des Naturschutzes zu stark oder zu schwach beweidet werden etc. Dazu wurde jeweils ein einseitiger Fragebogen erarbeitet und abgestimmt, der an alle 26 Gemeinden des Landkreises, an die Naturschutzinstitutionen und an die Schäfer ging. Den Fragebögen wurden Topografische Karten im Maßstab 1 : 50.000 beigelegt, auf denen die Beweidungsflächen, Triebwege und ggf. Problempunkte oder -bereiche lokalisiert werden sollten. Die Fragebögen sind auf den folgende Seiten wiedergegeben.

Nach Ablauf der gesetzten Rücksendetermine wurde bei denjenigen telefonisch nachgehakt, die bis dato keine Antwort geschickt hatten.

Im Vorfeld der Befragungen wurde am 22.10.2003 im Landratsamt Reutlingen ein Projektanfangsgespräch durchgeführt, bei dem alle Projektpartner sowie von der Landwirtschaftsseite der Leiter des ALLB Münsingen (Dr. Göggel) und der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes (Herr Aierstock) anwesend waren, um den Ablauf und zu beachtende Punkte für die Durchführung des Projektes zu besprechen.

Die Auswertung erfolgte durch Zusammenstellung der erhaltenen Informationen in Tabellen und auf Karten. Dadurch konnten – ohne Anspruch auf Vollständigkeit (naturgemäß kam nicht von allen eine Antwort) – die Schwerpunkte von aktuellen Problembereichen dargestellt werden.

Umfrage Schäfer:

**Umfrage im Projekt  
„Maßnahmenplanung Schafbeweidung und Naturschutz“<sup>1</sup>**

Betrieb: .....

Adresse: .....

.....

- Anzahl der Schafe (Mutterschafe): ..... Stück
- Welche Art von Schafhaltung führen Sie durch (Mehrfachnennung möglich)?
  - Wanderschafhaltung
  - Stationäre Hüteschafhaltung
  - Koppelschafhaltung
  - .....
- Wo weiden Sie?
  - im Landkreis Reutlingen: .....
  - außerhalb des Landkreises Reutlingen: .....
  - .....
- Gibt es Probleme / Konfliktbereiche bei der Durchführung der Beweidung?
  - nein
  - jawenn ja, welche (Mehrfachnennung möglich):
  - Triebwege nicht durchgängig
  - Befristung der Beweidung
  - Pferchflächen
  - Nicht genügend Weideflächen
  - Zu viel Weideflächen
  - Probleme mit Landwirtschaft
  - Probleme mit Forstwirtschaft
  - Probleme mit Naturschutz
  - Probleme mit Gemeinde
  - Sonstige (bitte nennen) .....
  - .....

Bitte auf beiliegender Landkarte sowohl die Triebwege als auch ggf. vorhandene Problembereiche einzeichnen.

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!** Bitte Fragebogen und Landkarte **zurücksenden**  
an **Frank Lamprecht, Schramberger Str. 59, 78727 Oberndorf**

---

<sup>1</sup> Gemeinschaftsprojekt von Landesschafzuchtverband, Landesnaturschutzverband und Naturschutzbund NABU – gefördert von „Regionen aktiv – Landkreis Reutlingen“ mit Mitteln des BMVEL

Umfrage Gemeinden:

**Umfrage im Projekt  
„Maßnahmenplanung Schafbeweidung und Naturschutz“<sup>2</sup>**

Gemeinde: .....

Adresse: .....

.....

- Wer ist in Ihrer Gemeinde Ansprechpartner für die Schafbeweidung?

.....

(Name, Telefon-Nummer, ggf. mail-Adresse)

- Gibt es in Ihrer Gemeinde Schafbeweidung? ja nein
- Sind von Ihrer Gemeinde Flächen an Schäfer verpachtet? ja nein

Wenn ja, in welchem Umfang? .....

(Fläche in ha / Anzahl der Teilflächen – grobe Angabe/Schätzung reicht)

- Gibt es Probleme / Konfliktbereiche bei der Durchführung der Beweidung?

nein

ja

wenn ja, welche (Mehrfachnennung möglich):

Befristung der Beweidung

Pferchflächen

Nicht genügend Weideflächen

Zu viel Weideflächen

Brachliegende Naturschutzflächen

Probleme mit Landwirtschaft

Probleme mit Forstwirtschaft

Probleme mit Naturschutz

Sonstige (bitte nennen) .....

.....

Bitte auf beiliegender Landkarte Pachtflächen der Schäfer und ggf. vorhandene Problembereiche einzeichnen.

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!** Bitte Fragebogen und Landkarte **zurücksenden**  
an **Institut für Landschaftsökologie, Mühlenstr. 19, 78224 Singen**

---

<sup>2</sup> Gemeinschaftsprojekt von Landesschafzuchtverband, Landesnaturschutzverband und Naturschutzbund NABU – gefördert von „Regionen aktiv – Landkreis Reutlingen“ mit Mitteln des BMVEL

Umfrage Naturschutz:

**Umfrage im Projekt  
„Maßnahmenplanung Schafbeweidung und Naturschutz“<sup>3</sup>**

Naturschutzinstitution/-verband: .....

Adresse: .....

.....

- Gibt es in Ihrem Betreuungsgebiet (Lkr. Reutlingen) aus Ihrer Sicht Bereiche, wo die Schafbeweidung verbessert werden könnte? ja nein

- Gibt es Probleme / Konfliktbereiche bei der Durchführung der Beweidung?

nein

ja

wenn ja, welche (Mehrfachnennung möglich):

Befristung der Beweidung

Pferchflächen

Zu starke Beweidung

Zu schwache Beweidung

Brachliegende Naturschutzflächen

Probleme mit Landwirtschaft

Probleme mit Forstwirtschaft

Probleme mit Gemeinde

Sonstige (bitte nennen) .....

.....

Bitte auf beiliegender Landkarte Bereiche mit Verbesserungsvorschlägen zur Schafbeweidung bzw. ggf. vorhandene Problembereiche einzeichnen.

- Weitere Hinweise: .....

.....

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit! Bitte Fragebogen und Landkarte zurücksenden  
an Institut für Landschaftsökologie, Mühlenstr. 19, 78224 Singen**

---

<sup>3</sup> Gemeinschaftsprojekt von Landesschafzuchtverband, Landesnaturschutzverband und Naturschutzbund NABU – gefördert von „Regionen aktiv – Landkreis Reutlingen“ mit Mitteln des BMVEL

### **3. Ergebnisse**

#### 3.1 Gemeinden

Von den 26 Gemeinden des Landkreises antworteten 18 Gemeinden (69 %).

Von diesen gaben 17 an, dass es Schafbeweidung in ihrer Gemeinde gibt (94 %). Die Frage nach Problemen mit der Schafbeweidung in der Gemeinde verneinten 9 (53 %) (keine Probleme), und bejahten 8 (47 %). Eine Auflistung der benannten Probleme findet sich in Tab. 1. Die jeweiligen Ansprechpartner für die Schafbeweidung sind in Tab. 2 zusammengestellt.

Als Probleme wurden insbesondere Konflikte mit der Landwirtschaft und dem Naturschutz benannt, sowie zum Teil eine zu extensive Beweidung und unkontrollierte Nutzung der Triebwege.

Eine Karten-Übersicht im Maßstab 1 : 50.000 findet sich im Anhang.

#### 3.2 Schäfer

Der Fragebogen wurde knapp 100 Betrieben zugesandt. Größere Schäfereien (besonders Wanderschäfer) haben zusätzlich zum Anschreiben und dem Fragebogen eine Karte im Maßstab 1:50 000 erhalten, um entsprechende Bereiche zu kennzeichnen. 17 Fragebögen wurden zurückgesendet (17%), des weiteren wurden weitere Schäfereien kontaktiert und nochmals nachgefragt, so dass letztendlich von 24 Betrieben (24%) Antworten vorlagen. Von diesen gaben 7 Schäfer an, dass es Probleme mit der Schafbeweidung gibt (29%). Eine Auflistung der benannten Probleme findet sich in Tabelle 3. Als problematisch wurden vor allem die Zusammenarbeit mit dem Naturschutz und die Durchgängigkeit der Triebwege eingeschätzt. Bei einer Versammlung in Zainingen zum Thema Lämmervermarktung wurde ebenfalls auf das Projekt aufmerksam gemacht.

#### 3.3 Naturschutz

Von Seiten des Naturschutz kamen Antworten von der BNL Tübingen, vom Landratsamt Reutlingen und von Mitgliedern des LNV-Arbeitskreises Reutlingen. Die Benennung von Problemen erfolgte in Stichworten, konkrete Kartendarstellungen gab es keine. Die Benennungen der Problempunkte wurde in Form von Symbolen auf der Karte eingetragen. Von der BNL Tübingen wurde eine Karte des Kalkmagerrasen-Projektes mitgeschickt, auf der verbuschende Wacholderheiden eingezeichnet waren (aus dem

Jahr 1999). Diese wurden als Punktdarstellungen übernommen, da sich unseres Wissens an dieser Verbuschungssituation nichts grundsätzlich geändert hat. In beiliegender Karte sind die Ergebnisse im Maßstab 1 : 50.000 dargestellt.

Von Seiten des Naturschutzes (Verbände und BNL) war bezüglich dieses Projektes eine gewisse Zurückhaltung spürbar, die darin begründet lag, dass man gerne gleich konkret vor Ort bestimmte Problemfälle lösen wollte. Dies ist erst für 2004 vorgesehen, da es hier darum ging, die Problembereiche zu lokalisieren. Seitens des Naturschutz werden jedoch wohl seit Jahren einige Bereiche angemahnt, wo es nicht ausreichendem Maße konkrete Bemühungen gibt, sodass die allgemeine Sammlung von Problembereichen eher kritisch gesehen wurde.

Tab. 1: Problembereiche Gemeinden

Gemeinde	Rücklauf	Mit Karte?	Gibt es Schafbeweidung?	Verpachtung der Flächen?	ggf. Umfang	Gibt es Probleme?	Art der Probleme
Bad Urach	x	nein	ja	ja:	ca. 54 ha Sommerweide, Winterweide gesamte Gemarkung Kernstadt ohne WSG	nein	
Dettingen/Erms	x	ja	ja	ja:	ca. 36 ha Sommerweide, Winterweide im gesamten Gebiet	ja	
Engstingen	x	nein	ja	ja:	Herbstweide im gesamten Gebiet	nein	
Eningen u. A.	-						
Gomadingen	x	ja	ja	ja:	166 ha, ca. 30 Flächen	ja	später Beginn der Herbstweide, wird durch derzeit laufende Flurbereinigung gelöst
Grabenstetten	x	nein	ja	ja:	ca. 800 ha Herbstweide im gesamten Gebiet	nein	
Grafenberg	-						
Hayingen	-						
Hohenstein	x	ja	ja	ja:	-	nein	
Hülben	x	nein	nein				
Lichtenstein	x	ja	ja	ja:	-	ja	Pferchflächen, Naturschutz
Mehrstetten	x	ja	ja	ja:	ca. 150 ha Wacholderheide	ja	Beweidung sollte intensiver sein, Befristung ist nicht intensiv genug
Metzingen	x	ja	ja	ja:	in der Gesamten Gemarkung	nein	
Münsingen	-						
Pfronstetten	x	ja	ja	ja:	35 ha, 20 Teilflächen	ja	Landwirtschaft; Forstwirtschaft (Überweidung entlang Kulturen) Störung des Jagdbetriebes unkontrollierte Nutzung der Triebwege Belastung von Erholungsflächen
Pfullingen	-						
Pliezhausen	x	ja	ja	ja:	18 ha, 37 ar, 79 m <sup>2</sup> Sommerweide, Winterweide, in gesamter Gemarkung	ja	Naturschutz, Landwirtschaft
Reutlingen	x	ja	ja	ja:	ca. 400 ha, 7 Verpachtungen	ja	Naturschutz
Riederich	x	ja	ja	ja:	ca. 100.000 m <sup>2</sup>	nein	
Römerstein	-						
Sonnenbühl	x	ja	ja	ja:	Herbstweide Ortsteile Udingen u. Willmandingen	ja	Zu wenig Flächen, Landwirtschaft
St. Johann	x	ja	ja	ja:	46 ha, 31 ar, 27 m <sup>2</sup>	nein	
Trochtelfingen	x	ja	ja	ja:	ca. 800 ha	nein	
Walddorfhäslach	x	nein	ja	ja:	ca. 270 ha	nein	
Wannweil	-						
Zwiefalten	-						

Tab. 2: Ansprechpartner Gemeinden

Gemeinde	Rücklauf	Ansprechpartner	Adresse		Telefonnummer	e-mail
Bad Urach	x	Herr Schmid	Postfach 1240	72563 Bad Urach	07125/156-172	-
Dettingen/Erms	x	Walter Schwenkedel	Rathausplatz 1	72581 Dettingen/Erms	07123/7207-21	<a href="mailto:walter.schwenkedel@dettingen-erms.de">walter.schwenkedel@dettingen-erms.de</a>
Engstingen	x	Peter Hartmann	Kirchstraße 6	72829 Engstingen	07129/9399-33	<a href="mailto:p.hartmann@engstingen.de">p.hartmann@engstingen.de</a>
Eningen u. A.	-					
Gomadingen	x	Horst Reiner	Marktplatz 2	72532 Gomadingen	07385 969632	<a href="mailto:horst.reiner@gomadingen.de">horst.reiner@gomadingen.de</a>
Grabenstetten	x	Harald Steidl	Böhringer Straße 10	72582 Grabenstetten	07382/387	<a href="mailto:steidl@grabenstetten.de">steidl@grabenstetten.de</a>
Grafenberg	-					
Hayingen	-					
Hohenstein	x	Jochen Zeller BM	Im Dorf 14	72531 Hohenstein	07387/9870-10	<a href="mailto:j.zeller@gemeinde-hohenstein.de">j.zeller@gemeinde-hohenstein.de</a>
Hülben	x	Herr Notter BM	Hauptstraße 1	72584 Hülben	07125/9686-0	
Lichtenstein	x	Herr Losch	Rathausplatz 17	72805 Lichtenstein	07129/69640	
Mehrstetten	x	Rudolf Ott BM	Marktplatz 1	72537 Mehrstetten	-	<a href="mailto:info@mehrstetten.de">info@mehrstetten.de</a>
Metzingen	x	Frau Klaus	Stuttgarter Straße 2-4	72555 Metzingen	07123/925208	<a href="mailto:m.klaus@metzingen.de">m.klaus@metzingen.de</a>
Münsingen	-					
Pfronstetten	x	Herr Beck; Herr Thumm	Hauptstr. 25	72539 Pfronstetten	-	-
Pfullingen	-					
Pliezhausen	x	Ingrid Decker	Marktplatz 1	72124 Pliezhausen	07127/977137	<a href="mailto:ingrid.decker@pliezhausen.de">ingrid.decker@pliezhausen.de</a>
Reutlingen	x	Ludwig Brändle	Marktplatz 22	72764 Reutlingen	030/2488	<a href="mailto:ludwig.braendle@reutlinge.de">ludwig.braendle@reutlinge.de</a>
Riederich	x	Herr Thiede	Mittelstädter Straße 17	72585 Riederich	07123/9359-20	-
Römerstein	-					
Sonnenbühl	x	Kratzer OV Udingen; Hammermeister OV Willmandingen	Hauptstraße 2	72820 Sonnenbühl	07128/925-0	-
St. Johann	x	Stefanie Schoenfeldt	Schulstraße 1	72813 St. Johann-Würtlingen	07122/8299-26	<a href="mailto:stefanie.schoenfeldt@st-johann.de">stefanie.schoenfeldt@st-johann.de</a>
Trochtelfingen	x	Biesinger BM	Rathausplatz 9	72818 Trochtelfingen	07124/4811	<a href="mailto:info@trochtelfingen.de">info@trochtelfingen.de</a>
Walddorfhäslach	x	Sonja Struppe	Hauptstraße 9	72141 Walddorfhäslach	07121/9266-16	<a href="mailto:sonja.struppe@walddorfhaeslach.com">sonja.struppe@walddorfhaeslach.com</a>
Wannweil	-					
Zwiefalten	-					

Tab. 3: Auswertung der Befragung von Schäfer:innen im Landkreis Reutlingen

Vorname	Name	Straße	Postleitzahl	Ort	Anzahl Mutter-schafe	Art der Schafbewei-dung	Wo weiden Sie außerhalb	Gibt es Probleme / Konflikte bei der Durchführung der Beweidung, wenn ja welche
Christian	Baisch	Uracher Str. 21	72587	Römerstein	950	Wanderschafhaltung		nein
Eugen	Brändle	Meisenweg 4	72805	Lichtenstein-Holzelfingen	51	Koppelschafhaltung	nein	nein
Fritz	Dangel	Berggasse 65	72587	Römerstein-Donnstetten	670	Wanderschafhaltung	Unlingen (Kreis Biberach), Mengen (Sigmaringen)	nein
Bernhard	Dorfner	Rosenweg 10	72531	Hohenstein-Oberstetten	44	Koppelschafhaltung	nein	nein
Ernst und Stefan	Fausser	Oberstetter Str. 17/1	72539	Pfronstetten	1700	Wanderschafhaltung	Herbertingen, Hunderingen, Binzwangen	Triebwege nicht durchgängig, Befristung der Weiden, "Probleme mit Naturschutz", sogenannte Orchideenschützer, private Personen bis hin zum Albverein
Christian	Griesinger	Thinggasse 20	72525	Münsingen-Trailfingen	15	Koppelschafhaltung	nein	nein
Traugott	Haberbosch	Länderstr. 3	72820	Sonnenbühl-Undingen	0	Interessiert		
Alfred	Hacker	Grafenberger Str.	72585	Riederich	700	Wanderschafhaltung	Alfdorf, Bempflingen	Ortschaften teils schwierig, Verkehrssicherung wäre gut
Karl	Heide	Quellstr. 47	72525	Münsingen-Trailfingen	34	Koppelschafhaltung	nein	nein
Wilhelm	Herrmann	Gönninger Str. 25	72820	Sonnenbühl-Genkingen	20	Koppelschafhaltung	nein	nein
Jürgen	Holderle	Hintere Gasse 1	72587	Römerstein-Zainingen	350	kooperiert mit Baisch	Unlingen (Kreis Biberach), Mengen (Sigmaringen)	nein
Siegbert	Lamparter	Alte Steige 8	72813	St. Johann	90	Koppelschafhaltung	nein	ja, Bereiche die innerhalb seiner Weiden ausgezäunt werden müssen, Küchenschellen und Orchideen
Eberhard	Lang	Wackersteinstr. 21	72766	Reutlingen	100	Koppelschafhaltung	nein	ja, Hunde und unvernünftige Hundehalter
Annette und Günther	Mackeldey	Reutlinger Str. 48	72818	Trochtelfingen	500	Stationäre Hüteschafhaltung und Koppelhaltung	nein	Triebwege nicht durchgängig, Befristung der Beweidung, Pferchflächen, siehe auch Beschreibung

Vorname	Name	Straße	Postleitzahl	Ort	Anzahl Mutter-schafe	Art der Schafbeweidung	Wo weiden Sie außerhalb	Gibt es Probleme / Konflikte bei der Durchführung der Beweidung, wenn ja welche
Martin und Frau Dorothea	Mayer	Odenburgstr. 3	72531	Hohenstein-Oberstetten	80	Koppelschafhaltung	nein	ja, nicht genügend Weideflächen
Dieter	Rothe	St. Blasiusstr. 17	72805	Lichtenstein-Holzelfingen	k.A.	Koppelschafhaltung	nein	nein
Eckhard und Frau Heide	Schöllhammer	Dottinger Str. 30	72525	Münsingen	250	Koppelschafhaltung	nein	ja, Triebwege nicht durchgängig, Flächen nicht zusammenhängend, Schäden durch Kolkrahen (Lämmer) und Saatkrähen (Grünland), Hundekot auf den Weiden, Wildschweine beschädigen Netze und Flächen
Walter	Schönleber	Salzstr. 17	72587	Römerstein	k.A.	Wanderschafhaltung	Beuren, Linsenhofen, Frickenhausen, LKR Esslingen	nein
Karl	Staiger	Weinlandstr. 26	72582	Grabenstetten	35	Koppelschafhaltung	nein	
Gerhard und Frau Bärbel	Stotz	Auf der Viehweide 2	72525	Münsingen	2000	Wanderschafhaltung	Bad Waldsee, Schussenried	nein
Arthur	Strohm	Brunnenstr. 10	72525	Münsingen-Dottingen	40	Koppelschafhaltung	nein	nein
Walter	Trämer	Zittelstatt 2	72584	Bad Urach	20	Koppelschafhaltung	nein	nein
Rainer	Vöhringer	Brühlstr. 60	72805	Lichtenstein	35	Koppelschafhaltung	nein	nein
Thomas	von Mackensen Schäferei	Auf dem Hau 12	72532	Gomadingen	900	Wanderschafhaltung		keine Probleme , eventuell Wolfstal?, Kiefern und Fiederzwenkeflächen

#### **4. Zusammenfassung und Ausblick**

Mit den Befragungen wurde der größte Teil der Schäfer und der Gemeinden erfasst. Damit konnte der wesentliche Teil der aktuell vorhandenen Probleme hinsichtlich der Schafbeweidung ermittelt werden. Es zeigte sich ein besonderer Bedarf hinsichtlich der Lösung von Schafbeweidungs-Problemen in Teilen des Albvorlandes (insbesondere Achalm Reutlingen, auch NSG Listhof, Wannweil, Ermstal, Echaztal, Eningen), in einigen flächenhaften Bereichen der Albtraufwiesen (bei Ohmenhausen, Gemeinde Reutlingen ebenso wie in der Gemeinde Lichtenstein) und der Albhochfläche (Gemeinden Sonnenbühl, Hohenstein), in der Gemeinde Mehrstetten sowie schließlich im Lautertal zwischen Gomadingen und Indelhausen, wo es zahlreiche verbuschende Wacholderheiden gibt.

Für die Lösung der Probleme sollten im Jahr 2004 Vorort-Besprechungen mit den Beteiligten durchgeführt werden. Größte Priorität liegt dabei einerseits bei den von den Schäfern genannten Engpässen, und andererseits bei den Naturschutzflächen (z.B. Magerrasen, Wacholderheiden), bei denen sich eine Beweidung durch einen räumlich in der Nähe befindlichen oder durchziehenden Schäfer anbietet bzw. organisiert werden sollte. Dies ist zugleich der Ausgangspunkt für verbesserte naturschutzgerechte Pflege und eine wirksame Vermarktung der Schafprodukte in den nächsten Jahren. Hier weist der Landkreis Reutlingen durch den Umfang der Schäferei ein beachtliches Entwicklungspotential auf, das in den nächsten Jahren ausgebaut werden kann.

Das weitere Vorgehen sollte in den kommenden Wochen anlässlich einer Ergebnispräsentation dieser Studie in Reutlingen besprochen werden.

## **5. Anhang**

Vorläufige Karte im Maßstab 1 : 50.000